

## Medieninformation

Die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich freuen sich auf die nächste Gastautorin:

### Japanische Autorin Sayaka Murata ab Januar 2023 in Zürich

Mit Sayaka Murata kommt als 27. Writer in Residence eine bedeutende japanische Autorin mit einem so verstörenden wie faszinierenden Werk in die Schweiz. Die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich ermöglichen diesen sechsmonatigen Aufenthalt. Finanziell wird das Projekt grosszügig von Kanton und Stadt Zürich unterstützt.

Zürich, 6. Dezember 2023 – Die Stiftung PWG und das Literaturhaus Zürich heissen mit Sayaka Murata die 27. Writer in Residence willkommen. Die japanische Autorin wurde 1979 in Inzai, einer Stadt der Präfektur Chiba im Osten von Honshū, der Hauptinsel Japans, geboren, und lebt und arbeitet heute in Tokyo. Murata erforscht in ihren Werken die unterschiedlichen Folgen von Nonkonformität in der Gesellschaft für Männer und Frauen, insbesondere in Bezug auf Geschlechterrollen, Elternschaft und Sexualität. Viele der Themen und Hintergrundgeschichten in ihren Werken stammen aus ihren täglichen Beobachtungen als Teilzeitarbeiterin in einem Konbini, einem typischen japanischen Gemischtwarenladen, wo sie fast zwanzig Jahre lang arbeitete. Sie hat zahlreiche Literaturpreise erhalten, allen voran den bedeutenden Akutagawa Prize (2016). Sie hat zehn Romane und mehrere Erzählbänder publiziert und Werke von ihr wurden bereits in über 30 Sprachen übersetzt.

### Convenience Store Woman

Mit der Übersetzung des japanischen Bestsellers «Konbini ningen» (2016) ins Englische gelang Sayaka Murata 2018 der internationale Durchbruch. Dabei handelt es sich bereits um den zehnten Roman der Autorin. Es folgten Übersetzungen in über 30 weitere Sprachen, unter anderem auch ins Deutsche, wo der Roman unter dem Titel «Die Ladenhüterin» (Aufbau 2018, Übersetzung von Ursula Graefe) erschien. Die Protagonistin des Buches ist die 36-jährige Keiko, die sich selbst als Sonderling bezeichnet und der Inbegriff der Abnormität in einer Gesellschaft ist, die überaus grossen Wert auf Konformität legt. Die schrullige und schillernd-schräge Geschichte einer Frau, welche die soziale

Konformität der japanischen (und jeder anderen) Gesellschaft vor dem leuchtenden Hintergrund eines Convenience Stores herausfordert, ist eine feinfühlig und heitere Erkundung dessen, was wir alle hinter uns lassen müssen, um als funktionierendes menschliches Wesen an dieser Welt teilzunehmen.

### **Das Seidenraupenzimmer**

Mit «Das Seidenraupenzimmer» (Aufbau 2020) stösst Sayaka Murata vollends an die Grenzen unserer Vorstellungen von gesellschaftlicher Konformität und hinterfragt zentrale Tabus unserer Gesellschaft von sexuellem Missbrauch über Mord und Totschlag bis hin zu Kannibalismus. Dieser brillante, fantasievolle, intensive und absolut unvergessliche Roman handelt vom Leben Natsukis, die von Kind an glaubt, eine Ausserirdische zu sein. Später, als erwachsene Frau, die ein ruhiges Leben mit ihrem asexuellen Ehemann führt, wird Natsuki immer noch von dunklen Schatten aus ihrer Kindheit verfolgt und beschliesst, der «Babyfabrik» der Gesellschaft für immer zu entfliehen. Traumhaft, manchmal schockierend und immer seltsam und wunderbar, fragt der Roman, was es bedeutet, in einer erdrückenden Welt glücklich zu sein, und zementiert Sayaka Muratas Status als meisterhafte Chronistin der Aussenseitererfahrung und unseres eigenen unheimlichen Universums.

### **Zeremonie des Lebens**

Diese Sammlung von Kurzgeschichten ist schräg, nicht von dieser Welt und so, wie man es noch nie zuvor gelesen hat. Die Geschichten erzählen von Kleidungsstücken aus menschlichen Überresten, von Menschen, die ihre Toten ehren, indem sie diese essen und sich dann fortpflanzen, und von glücklichen asexuellen Paaren, die von der Gesellschaft drangsaliert werden. Mit einer Mischung aus tabubrechendem Body Horror und feministischen Rachefabeln, alten Damen, die sich lieben, und jungen Frauen, die an ungewöhnlichen Orten Mitgefühl und Verwandlung finden, ist «Zeremonie des Lebens» (Aufbau 2022) ein wilder Ritt zu den äusseren Rändern einer der originellsten Köpfe der zeitgenössischen Belletristik.

### **Auftritte in Zürich**

Sayaka Murata wird am Mittwoch, 31. Januar 2024, im Literaturhaus Zürich auftreten. Sie wird über ihr Schreiben sprechen und sich über ihren Aufenthalt in Zürich austauschen. Weiter wird sie am Montag, 26. Februar 2023, im Kino Xenix anlässlich des Literaturfestivals «Vom Verschwinden» live zu erleben sein.

## **Sayaka Murata spricht Japanisch und ein wenig Englisch.**

**Beilage:** 3 Fotos farbig, © Naoki Fujioka, honorarfrei

### **Kontakt für Medienanfragen**

Pablo Assandri, Projektleitung

Direktwahl: 079 290 82 90, E-Mail: [assandri@literaturhaus.ch](mailto:assandri@literaturhaus.ch)

Sandra Gubler, Presse und Organisation

Direktwahl: 044 254 50 08, E-Mail: [gubler@literaturhaus.ch](mailto:gubler@literaturhaus.ch)

### **Bisherige Gastautorinnen und -autoren**

Was im Dezember 2010 mit dem finnischen Gastautor Olli Jalonen begann, wurde mit Kiran Nagarkar (Indien), Asli Erdogan (Türkei), Ángela Pradelli (Argentinien), Sreten Ugričić (Serbien), Girgis Shoukry (Ägypten), Noémi Kiss (Ungarn), Teju Cole (USA/Nigeria), Tamta Melaschwili (Georgien), Xiaolu Guo (England/China), Tadeusz Dąbrowski (Polen), Shumona Sinha (Frankreich/Indien), Viktor Martinowitsch (Weissrussland), Ken Bugul (Senegal), Hernán Ronsino (Argentinien), Bae Suah (Südkorea), Georgi Gospodinov (Bulgarien), Aura Xilonen (Mexiko), Maaza Mengiste (Äthiopien/USA), Christos Chryssopoulos (Griechenland), Lana Bastašić (Kroatien), Sjón (Island), Djaimilia Pereira de Almeida (Portugal/Angola), Josephine Rowe (Australien), Khaled Khalifa (Syrien) und Adania Shibli (Palästina) fortgeführt. Weitere Informationen unter: [www.writers-in-residence.ch](http://www.writers-in-residence.ch)

### **Warum ein «Writers in Residence»-Programm?**

Schreibaufenthalte sind in erster Linie Autor\*innenförderung. Fernab des heimatlichen Alltags – der je nach Herkunftsland das freie Arbeiten durch politische Repression erschweren kann – sollen die Schreibenden die Möglichkeit erhalten, sich intensiv auf ihre Arbeit zu konzentrieren. Nicht nur die Autorinnen und Autoren erhalten einen Einblick in eine andere Kultur, auch für Zürich ist das Programm eine Chance zu einem breiteren Zugang zur Welt. Das Stipendium wird nicht ausgeschrieben, sondern erfolgt auf Einladung.

## Projektpartner

<p><b>Stiftung PWG</b> Werdstrasse 36 8004 Zürich www.pwg.ch</p>	<p>Die gemeinnützige Stiftung PWG zur Erhaltung von preisgünstigen Wohn- und Gewerberäumen vermietet in der Stadt Zürich über 2300 Mietflächen an unterschiedliche Bevölkerungsgruppen. Die Mieten liegen rund einen Drittel tiefer als der Markt. Bei der Vergabe der begehrten Wohnungen und Gewerbeobjekte zählen die finanziellen Verhältnisse und die Mietergemeinschaft. Ein wichtiges Kriterium ist auch eine angemessene Belegung der Wohnungen. Seit der Eröffnung der Geschäftsstelle 1991 erwarb die Stiftung PWG jährlich bis zu 11 Liegenschaften. Diese verbleiben unveräusserlich in ihrer Hand und sind somit der Spekulation entzogen. Die Stiftung PWG lancierte die Idee zu «Writers in Residence» anlässlich ihres 20-jährigen Bestehens. Zur Gründung der Stiftung PWG führte eine Volksinitiative in den 1980er-Jahren.</p>
<p><b>Literaturhaus Zürich</b> Limmatquai 62 8001 Zürich www.literaturhaus.ch</p>	<p>Aktuell, kulturell, politisch, prosaisch, international, angeregt und anregend: Das – gemessen an der Anzahl Veranstaltungen – grösste Literaturhaus der Schweiz bietet ein diverses Programm und richtet sich an ein Publikum, das so breit gefächert wie möglich ist. Willkommen sind auch Menschen, die nicht lesen! Insgesamt finden pro Jahr über 100 Lesungen, Buchpremierer, Diskussionen und Podiumsgespräche, Performances, Symposien und Workshops statt.</p> <p>Das 1999 von der Museumsgesellschaft gegründete und grosszügig von der Stadt subventionierte Literaturhaus ist eine öffentliche Begegnungsstätte. Im Sinne einer Partnerschaft unterstützt die Zürcher Kantonalbank das Haus seit 2000.</p> <p>Die Museumsgesellschaft wurde 1834 gegründet mit dem Ziel, ihren Mitgliedern die neuesten Zeitungen, Zeitschriften und Bücher zur Verfügung zu stellen und einen Ort der literarischen Begegnungen zu schaffen.</p>

Mit finanzieller Unterstützung von:



**Kanton Zürich**  
Fachstelle Kultur



**Stadt Zürich**  
Kultur